

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

450 (29.9.1925) Frauenbeilage

Frauenbeilage

Nr. 38/6. Jahrgang

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

29. September 1925

Herbststil der Mode.

Man muß sich damit abfinden; der Sommer hat endgültig Abschied genommen; der Regen hat ihn vertrieben vor der Zeit, und mit einem wehmütigen Seufzer hängt man die lieben, leichten, hellen Sommerkleider, denen noch ein Duft von Sonne, Bergesgrün und Wanderlust anhaftet, zur Winterruhe in den Schrank...

„So regnet es sich langsam ein, und immer kürzer wird der Tag und immer seltener der Sonnenschein... Ich sah am Waldrand gestern ein paar Rosen keh'n... gib mir die Hand und komm, wir wollen sie uns pflücken geh'n... Es werden wohl die letzten sein!“ (Cäsar Flatschlein.)

Aber das Leben hat in seinem steten Wechsel und Wandel auch immer neue Freuden bereit, und bringt mit den Trauben und Blühen des Herbstes, der Klammernacht der Wälder und den Erntefestlichkeiten im Theater und Konzertsaal auch für unsere Damenwelt das angenehme spannende Ereignis der neuen, herblich-stillichen Mode. Ist doch Wechsel oder besser „Abwechslung“ auch das oberste Gesetz dieser arabischen, launenhaften Königin, und es ist eine mit Spannung erwartete Frage, ob die „schlanke Linie“, an der unsere Frauen mit löblicher Ausdauer festgehalten haben, nun doch endlich von einer andern abgelöst werden wird! Wirklich scheint es so, als ob die ersten Vorboten zu einer Aenderung der Gesamtlinie in der Mode im Anzuge wären. Freilich (süßlichen Gemütern zur Verhöhnung sei es vorangeschickt) es kommt noch nicht gleich zu Reißrod und Schürhaken! Auf den großen Modeschauen in Baden-Baden und Mannheim, wie auch in den Wäldern und Schanzen unserer hiesigen süßlichen Kleiderfirmen konnte man das mit der friedigen feststellen. Vorerst sind es nur die kleidungsfreudigen, die wieder weiten werden und glückenartig, in leichten Falten oder mit Volants und sonstigen Anzügen verziert, herabfallen; auch länger sind sie geworden und dürfen getrost wieder ein gutes Stück über die Knie hinausreichen! Auch an den Mänteln sieht man, neben der altbewährten, schlichten, glatten Form, schon die neue, nach unten sich erweiternde Linie, oft mit tief angelegtem Gürtel und durch tiefe, gebügelte Falten verstärkt. Ueberhaupt bleibt die Gürtellinie noch immer weit unterhalb der normalen „Taile“, ja, oft ist das Reichen so lang, daß der Rock nur noch wie ein breiter, falbelartiger Saum wirkt. Die kurze Taille, die schon lange propagiert wurde, haben wir vorherhand nur an wenigen, besonders eleganten und aparten Gesellschaftskleidern.

Somit war gerade, im Gegensatz zum weiteren und weichen Fall des Herbstes, noch immer eine Betonung des herrenmäßigen, einer gewissen strengen, schlichten Note zu bemerken, die sich im Tragen — sogar Strümpfen mit Krawatte, — in Westen, Aufschlägen, oder langen Knopfreihen ausdrückt. Auch der Leinwand scheint sich seine Dünneberechtigung zurückzuverlangen. Er, der eine Zeitlang zur Spanne, zur schmalen Spitze oder überhaupt zu Nichts zusammengeklappt war, darf sich jetzt wieder bis zum Handgelenk sehen lassen, entweder als eng anliegender Reklamierel oder als weiter, duftiger Seiden- oder Chiffonärmel, den am Gelenk ein schmales Bündchen eng zusammenhält.

Die eleganten Nachmittags- u. Abendkleider, natürlich auch mit der neuen, grazios bewegten Rocklinie, aus Crêpe Georgette, Crêpe de Chine, Goldbrokat und besonders aus köstlichen Samstoffen wie Velour Chiffon und Velour Panne, bringen in Verbindung mit Metallzierereien und Edelsteinen bezaubernde Wirkungen in Blau und Rosa hervor, von denen die angeführte Modefarbe Rot nicht allzu sehr über Blau, Blau, Orange, Schwarz oder Violett mit Silberlamé durchzieht u. andere köstliche Schattierungen triumphiert. Nicht minder schön sind die duftigen, aparten Spitzenkleider, vielfach aus Metallzierereien hergestellt und mit Crêpe Georgette oder Crêpe Romaine verarbeitet. Als Vervollständigung dieser Toiletten seien noch einige dieser reizenden, und garnicht unwichtigen Dinge genannt, die eine schöne und elegante Frau mit so nachahmlicher Grazie zu tragen weiß, daß sie ihrer Erscheinung erst die ganz aparte und persönliche Note geben: herrliche seidene Schultertücher, oft mit farbenprächtiger Malerei geschmückt; die großen Strahlenfederfächer, die so märchenhaft-erotisch wirken, und die häufig in den Farben wieder mit dem Stoffus harmonisieren, der in dieser Saison eine bedeutende Rolle zu spielen scheint und in den verschiedensten Formen, aus Brokat mit Füll, Reibern, Steinen und auch Blumen verbunden, zu sehen ist. Auch das Schuhwerk wird immer mehr mit dem Kleid in Verbindung gebracht, z. B. durch einen Auszug aus demselben Stoff; aber auch Verzierungen aus Goldbelegsteinen (Strassteinen), die sogar die Absätze bedecken, sind sehr beliebt. Kostüme und Mäntel weisen, wie schon gesagt, die neue Rocklinie auf; die Kostüme haben fast durchweg sehr lange Ärmel und bevorzugt an Farben, neben dem immer noch beliebten Braun, als Neues Rot, Rosa und Lavendelblau. Die im Frühjahr sehr eingebürgert haben, stehen auch jetzt noch im Vordergrund; man sieht sie — um die elegantesten zu nennen — in Tuch oder Crêpe de Chine, daneben die einfacheren Halbcomplets für die Straße, die trotz des langen einfarbigen Saftes zeigen.

Neben den Mänteln aus Tuch, Wolle, Velour de laine und dergl. sieht man wieder sehr viel Pelzmäntel, wunderbare Modelle aus Seal, Naturbismar, Zobel, Feh und wie sie alle heißen, vor deren schwerer Pracht und unerwünschligen Preis man sich hundert Bemüherung stehen bleibt! Als sehr elegantes Kleidungsstück müssen wir auch noch die Capes erwähnen, die in allen Formen und Abarten, aus Feh oder Hermelin, auch aus Tuch und mit den teuersten und apartesten Neuheiten an Stoffen gefüttert, eines der luxuriösesten und karzivallesken Stücke in der Toilette einer verwöhnten Frau ausmachen. Mit einem erleichternden Aufsatzen lenken wir den Blick von derlei Luxuswaren auf die auch unteren Schichten der Bevölkerung zugänglichen und immer erfreulichen Hüte. Hier bringt ja die Herbstmode etwas besonders Süßes und Kleines: die weichgezeichneten, mittelgroßen, schwarzen oder braunen Samthüte. Die Krempe ist vorn oder seitlich aufgeschlagen, die Garnitur ganz einfach gehalten. Neben den dunklen Farben sieht man auch (besonders hübsch in reber Stimmung mit dem Kleid) hellere, zarte Nuancen, wie blau, grau, rosenholz, hell-lila. Auch Filz- und Velourhüte werden nach wie vor gern getragen und zeigen, ebenfalls in mittelgroßem Format, wieder eine Angleichung an die Herrenmode.

Wenn wir unseren schönen Leserinnen zum Schluß die sensationelle Neuigkeit ins Ohr flüstern, daß wir hier und da zum Gesellschaftskleid wieder den schwarzen seidenen Strumpf gesehen haben, und daß man munteln hört, auch der Herrschaft des so beliebten farbigen Strumpfes sei — vielfach! — einmal ein Ende gesetzt, — so glauben wir diese Wandelerei nunmehr mit gutem Gewissen schließen zu dürfen.

Aus der Frauenbewegung.

Frau Nina Lang, Dänemarks weiblicher Unterrichtsminister, steht augenblicklich in einem schulpolitischen Kampf, den sie mit Auge und Entschlossenheit, besonders gegen den dänischen Chauvinismus durchführt. Sie hat den Vorschlag der Forderung eines langen vertriebenen Wunsch erfüllt, indem sie ihnen das Recht gab, die hohendänische Volkssprache als Schulsprache einzuführen. Sie hat die dänische Volksschule im Geiste des Arbeitsunterrichts zu reformieren begonnen und ist ihr von chauvinistischer Seite daher der Vorwurf gemacht worden, daß sie den Ideen der deutschen Pädagogik Eingang in die dänischen Schulen verschaffe. Als entschlossener, zielbewusster Führer des dänischen

Bildungswesens hat sie sich jedenfalls durch nichts beirren lassen und wird auch weiterhin ihren für gut befundenen Weg gehen.

Eine Frauenzeitung in Ägypten.

Von dem politischen Erwachen der ägyptischen Frauen legt eine Monatschrift „Die Ägypterin“ Zeugnis ab, die von Frau Suda Charaoni herausgegeben wird. Sie behandelt alle Fragen der Kultur und des sozialen Lebens, die für die Frauen Interesse haben können und hat zugleich einen stark politischen Einschlag. Eines der letzten Hefte enthält beispielsweise einen Zeitartikel „Ägypten angesichts der ausländischen Interessen“, der an den deutsch-ägyptischen Handelsvertrag anknüpft und auf die freundschaftlichen Beziehungen hinweist, die dadurch zwischen den beiden Mächten wieder entstanden sind.

Bund Deutscher Frauenvereine.

Die 14. Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine (Vorsitzende Frau Emma Ender, Hamburg) findet vom 4. bis 7. Oktober in Dresden statt. Die Tagesordnung steht unter dem Thema: Der Frauentag der Kultur und des sozialen Lebens. Hierzu sprechen Dr. Elsa Mah, M. d. R. und Dr. Else Ulrich-Weil. Ueber die Bedeutung der Frauennormen für die Vertretung des weiblichen Kulturwillens“ spricht Frau Gräfin Margarete von Kesterling, ferner in zwei öffentlichen Abendvorträgen Ministerialrat Dr. Gertrud Bäumer, M. d. R. über den Frauenvillen zur Volkskultur und Dr. Rosa Kempf über die Lebensgestaltung der berufstätigen Frau. Einer der Verhandlungstage behandelt als Frauenberufstag die Themen: „Die Gesundheitshaltung der Frau im Beruf“, (Regierungsrat Dr. Martha Luise Rehm und Dr. Hilde Adler) und „Die schulpolitische Versorgung der Berufstätigen“ (Schulrätin Dr. Snell). Die Verhandlungen sind öffentlich; auch Nichtmitglieder des Bundes Deutscher Frauenvereine können als Gäste teilnehmen. Das Programm ist zu beziehen von den Geschäftsstellen des Bundes Deutscher Frauenvereine, Mannheim, L. 12, 18 und Berlin W 30, Nollendorfsstraße 20/30.

Zeitschriftenschau.

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur, Zeitschrift für persönliche, künstlerische Kleidung, Körperkultur und Kunsthandwerk. Mit Schnittmuster-bezug, Handarbeitsbogen oder sonstiger Beilage. Herausgegeben von der Vertriebsstelle für Deutsche Frauenkultur Karlsruhe. 21. Jahrgang 1925. Verlag G. Braun, G. m. b. H., Karlsruhe. 1925 erscheinen 12 Hefte. Preis halbjährlich 16 Hefte 6.— M., vierteljährlich 4 Hefte 3.— M., Einzelheft 1.20 M.

Die vorliegenden Hefte des attierten Blattes legen abermals Zeugnis ab von dem unermüdeten Streben nach Veredelung des Geschmacks auf den großen Gebieten der Frauentätigkeit und des Frauenverbrauchs: der Kleidung, der Körperbildung, des Kunsthandwerks. In den Grundformen der gegenwärtigen und kommenden Linie nachgehend, zeigen die Kleiderüberall einen eigenen Ton, ins Auge springend durch die Schönheit schlüssiger Vornehmheit oder die Sorgfalt in der Wahl der Farbkombination. In keiner Weise vernachlässigt werden die unbeschreiblich graziosen Kleinfestheiten, die nun wieder zur Ausschmückung des Kleides zu Worte kommen: Kragen und Krawattenenden mit ausgefuchter schöner Stickerei, Westbezüge und Spitzenzierat in vollendet schönen Mustern und feinstem, künstlerischer Handarbeit. Für letztere finden sich bestechend reizvolle Vorlagen besonders im Heft 7, als allererste alte, der Füllfeder ganz nachkommende und ornamentale plastisch wirkende neuere Absatzspitze. Heft 9 dehnt das Kunsthandwerk über die allerpersönlichsten Bedürfnisse hinaus auf die geschmacksmäßige einwandfreie Ausstattung des Hauses aus. Fenstervorhänge in Mustern von überraschender Wirkung in Füll, Füll und Leinen ausgeführt, Decken in den gleichen Techniken, in wunderbarem Material hergestellt, regen mächtig an, alte ausgefuchene Bahnen zu verfallen und den neuen künstlerisch hochwertigen Weibern zu folgen. — Neben all dieser konkreten, sinnlichen Schönheit bieten die Hefte der Neuen Frauenkleidung und Frauenkultur auch dem suchenden Frauengaste wertvolle Nahrung in Abhandlungen über Kindererziehung, Mütterlichkeit, Lebensrhythmus, Berufe, Literaturfragen. Namen wie Prof. Dr. Holl (Shaw's Heilige Johanna), Gleichen-Rohrwurm

(Wunderfinder) u. a. dürften an sich eine wertvolle Kraft besitzen, und ein weiteres Wort der Empfehlung unnötig erscheinen lassen.

Die Frau und ihr Haus, Zeitschrift für Kleidung, Wohnung, Wirtschaft, Körperpflege, Erziehung, Volkswirtschaft. Herausgegeben von der Vertriebsstelle für Deutsche Frauenkultur, Köln. Verlag G. Braun, G. m. b. H., Karlsruhe. Erscheint monatlich einmal. Bezugspreis halbjährlich 6 Hefte 3.— M., jährlich 12 Hefte 5.— M., Einzelheft 60 Pf. 5. Jahrgang.

In dem durch die Stichworte des Titelsatzes angegebenen großen Rahmen bringt die Zeitschrift Neues und Anwendbares auf den verschiedensten Feldern des Familien- und allgemeinen Lebens. In besonderer Fürsorge nimmt es die leidigen Wohnverhältnisse, indem versucht wird, die Beschränkung im Raume durch zweckmäßige, praktische Einrichtung, speziell mehrfach verwendbare Möbel, wie etwa das raumsparende Bett (auf das bereits früher hingewiesen wurde) zu überwinden und durch Einbeziehung und überlegte Ausnutzung des Raumes eines Hausgartens an Verweilungsfreude zu gewinnen, wobei weder der Schönheitssinn noch das notwendige Maß an Bequemlichkeit zu leiden haben darf. Anreize wird durch diese Hinweise und gemerkt, wo es noch nicht vorhanden war, das liebevolle Aufmerken auf die Bedürfnisse aller Glieder eines kleinen Gemeinwesens, der Familie, und dieses führt leicht zu eignen praktischen Erfindungen, die, wenn auch nur auf den Einzelfall verwendbar, für diesen unschätzbar sein können. Und außerdem besitzen solche Hausfrauenverbindungen ungeahnte Werbestärke. — Weiter, hinaus über die engen Grenzen des Hauses erstreckt das Blatt von Spielmannsfahrten junger Menschen, die in frischfröhlichem Anstehen besten, alten, geliebten Gutes in Lied, Spiel und Erzählen auf dem Lande und in Dörfern eine Kulturluft ersten Ranges atmen. — Neben noch vielem andern höchst Wertvollem, nimmt das Blatt aber auch Rücksicht auf das Kleid von groß und klein und bringt in schlichten und hübschen, leicht zuarbeitenden Modellen der geschickten Hausfrau einen guten Ersatz für ein teures Modenblatt.

Haushaltswirtschaftliches.

Verwendung von Weintrauben.

In diesem Jahre gibt es ganz besonders viele Weintrauben. Leider ist in vielen Gegenden das Meiste der Beeren sehr verzögert worden und wenn der Herbst nicht noch recht viel Wärme bringt, so wird es schwierig sein, die Trauben, wie der Fruchterwerb nicht möglich verwendet werden kann, zu lösen.

Zu nachfolgenden Rezepten sollen daher einige Winke zur Verwendung von Weintrauben gegeben werden.

Weinbeeren süß gekocht. Die Beeren werden mit einer Schere vorsichtig von den Stielen abgeschnitten, nicht abgeplückt. Dann legt man sie in Weckläser, gießt eine Zunderlösung von einem Pfund Zucker und einem Liter Wasser darüber und sterilisiert langsam 20 Minuten. Man kann auch einfache Säfen ohne Patentverschluss verwenden, die man dann vor dem Sterilisieren mit Glaspapier verschließt.

Weinbeersuppe. Weintrauben, Wasser, Sago oder Grieß, Zucker, Zitronensaft, ein Eigelb. Die Trauben werden abgebeert, die Beeren gewaschen und mit Wasser befeuchtet, aufgekocht. Nach dem Weichkochen rührt man sie durch ein Sieb, setzt den Saft mit Zitronensaft oder Vanille auf zum Kochen und kreut Sago oder Grieß hinein. Nachdem die Suppe genügend lange gekocht hat, fügt man Zucker hinzu und rührt mit Eigelb ab. Statt mit Sago oder Grieß kann man die Suppe auch mit Mandarmin oder Sagomehl binden. Es werden dazu Zwiebade oder kleine Matronen gereicht.

Verantwortlich: G. Zimmermann, Karlsruhe.

Mehle & Schlegel
Karlsruhe, Kaiserstr. 124 b
Lindener Samt Meter 9.50
Reinwoll. hochpartie Karos Meter 3.80
Täglich Eingang von Herbstneuheiten.
Verkauf der Vobach-Schmitz und Alben.

Gritzner.
Nähmaschinen
Fahräder
werden
überall bevorzugt!
Maschinenfabrik Gritzner A. G.
Gegr. 1872 Durlach 3500 Arbeiter
Vertreter:
Hugo Brodführer, Karlsruhe, Kaiserstr. 5
Karl Ehrfeld, Karlsruhe, Rondellplatz.

HAID & NEU-Nähmaschinen
sind beliebte und nützliche einheimische Erzeugnisse.
Alleinverkauf August Neufuß
Westendstraße 61, am Mühlburger Tor.
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachungen.
Neu aufgenommen: **Fahrräder, erste Marken**

Molkerei
Ludwig Maier
Telephon 2740 — Ruppurrerstraße 102
empfiehlt

Rur-u. Rindermilch
von tuberkulosefreien, geimpften
Rühen unter bezirkstierärztlicher
Kontrolle gewonnen mit
Trockenfütterung
(Wird in Flaschen zugeführt)

Singer
Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile — Nadeln — Oel
Garn — Reparaturen.
SINGER Co. Karlsruhe
Nähmaschinen Act.-Ges. Kaiserstraße 124

Für die Dame der elegante Strumpf
Der Strumpf, wie er sein muß,
feinsüßig, in schönen modernen Reklamepreis **3⁹⁰**
Farben, sehr gut im Tragen,
bester Ersatz für Seiden, sehr billig
Paul Burchard, Karlsruhe
Kaiserstraße 143.

Werbe-woche bei Schmoller

Beginn: Mittwoch, 30. September

ist stets ein Ereignis!

Solange Vorrat

Haushaltwaren

Teller, Steingut, glatt, tief St.	0.15
Obertassen, weiß Stück	0.18
Tassen m. Untert., dek., Porz.	0.45
Waschgarnituren, Becken und Krug	4.50 3.95
Fleischplatten, Stein, 33 cm	0.95
Reisschüsseln, bunt	0.70 0.60
Teeservice, Blum.-Dek. 9 tlg.	4.75
Likörservice mit Glasplatte	3.75 2.95
Konfektbüchchen, Glas	1.25 0.95
Butterdosen mit Nickeldeck.	1.25
Brotkörbe, vernickelt	1.95 1.65
Tortenplatten m. Nickelrand und Majolikaeinlage	3.75
Messerkasten, 2teilig	1.15
Kochlöffelgarnitur	1.25
Gewürzkasten	2.25 1.95
Wichskasten	1.50 1.10
Salatbestecke, Krallenform	0.55
Roßhaarhandbesen	1.95 1.10
Roßhaarkkehrbesen	3.50 2.35
Schwarzwaldtaschen	1.65 1.15
Marktkörbe, Schwingen	2.95 2.50
Leibwärmer	1.35 1.15
Bettflaschen	2.95 2.50
Brotkasten, oval	2.95
Brotkasten, viereckig	4.75 3.95
Spirituskocher	0.95 0.65

Stickereien

Wäschestickerei 4,60 m, Stck.	0.65
Wäschestickerei verschied. Breiten Meter	0.25 0.18 0.12
Unterrockstickerei ca. 20 cm breit Meter	1.40 0.95
Wäschebüchchen weiß Meter	0.10 0.06 0.04
Wäschebogenweiß	0.10 0.08 0.05
Klappelspitzen 3 4 5 7 cm Meter	0.12 0.15 0.18 0.22
Klappelspitzen ca. 10 cm breit Meter	0.35 0.25

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden mit 2 Krag., Perkal, mod. Strf.	6.95 5.95
Herren-Oberhemden weiß m. Damast- od. Ripseinsatz	8.75 7.50
Flanell-Sporthemden mit 2 Krg., hell u. dunk. gestr.	6.75 5.50
Selbstbinder Kunstseide, in großer Auswahl	1.95 1.25 0.75
Herr.-Hosenträger	1.75 1.10 0.75
Sportkragen weiß Rips oder farbig gestreift	Stück 0.28
Vorhemden m. Krg., farb. gestr.	0.85
Taschentücher weiß od. weiß mit bunter Kante	Stück 0.22
Taschentücher kariert	Stück 0.32
Herrensocken farbig	Paar 0.55
Herrensocken starkfädig gestrickt	0.95 0.75
Herren-Einsatzhemden	2.75 2.25
Herren-Hosen wollgem.	3.45 2.75
Regenschirm m. Futteral	4.95 3.50

Damenwäsche

Taghemden m. Träg., Hohlsaum u. Feston	2.25 1.65 1.10
Taghemden m. Achselschlaß Feston od. Stck.	2.75 2.45 1.95
Beinkleider mit Feston oder Stickerei	2.45 1.95 1.65
Nachthemden mit Stickerei	5.50 4.25 3.50
Prinzeßröcke	4.95 3.95 3.25
Prinzeßröcke, Kunstseide, in vielen Farben	4.95
Jumper-Untertaillen	2.90 1.75

Damenhüte
in den neuesten Formen u. Garnituren zu
3.95 5.95 7.95 9.95

Babywäsche

Kinderjäckchen, gestrickt	Stück 0.45 0.35
Erstlingshemden	Stück 0.45 0.35
Moltondeckchen	Stück 0.90 0.55
Moltonwindeln, weiß oder farbig	Stück 0.75 0.75
Einschlagdecken, farbig, umstochen	Stück 2.25 1.65
Mullwindeln	Stück 0.75 0.55
Kinderröckchen, gestr.	1.25 0.95

Baumwollwaren

Hemdentuch, 80 cm brt.	0.85 0.65
Renforce, feinfädig, ca. 80 cm.	0.95
Cretonne, 160 cm. breit, schw. Qualität	Met. 2.95 2.25
Bettendamast 130 cm, gestreift, Meter	2.10
Bettendamast, ca. 130 cm., Jacquardmuster	2.75 2.50
Bettkatun, 80 cm. Met.	0.95 0.85
Sportflanell für Hemden u. Blusen	Met. 1.10 0.95
Kleiderstoffe in schwarz weiß kariert	Met. 1.35 0.95
Schürzenstoffe, 120 cm breit, Meter	1.65 1.25
Kleidervelour Met.	1.45 1.25 0.95

Bettwäsche

Kissenbezug, 80/80 glatt	1.35
Kissenbezug mit genähten Bögen	1.75
Kissenbezug m. Festonbogen	1.95
Betttücher, Rohnessel	5.95 4.95
Oberbettuch m. Festonbogen oder Fältchen, 150,240 7.50 6.95	
Bettinlett, türk. rot, 80 cm Meter	2.25 1.95
Bettinlett, türk. rot, ca. 130 cm Meter	3.95 2.95
Matratzendrell, 140 cm, gestreift u. gemustert	3.75 2.95
Bettbezug 130x180 aus gut. Bettkatun	7.25
Bettbezug 130x180 aus weiß Damast, gestreift u. gemust.	8.50

Blechwaren

Fleischsiebe	0.40 0.35 0.28
Kaffeeseibe m. Holzgriff	0.18 0.15
Königs-Kuchenformen	0.65 0.48
Reißeisen	0.45 0.28
Kaffee- und Zuckerdosen lack.	Stück 0.75
Zuckerdosen, Delft od. Rosen	Stück 0.55
Teedosen, Japanmuster Stck.	0.55 0.45

Emaile

Wassereimer grau, 28 cm Stck	1.10
Fenstereimer, grau	Stck. 0.95
Wasserkessel, grau u. braun	Stück 0.95
Milchtöpfe, braun	0.65 0.55 0.50
Kaffeekannen, weiß u. grau	1.45 1.25 0.95
Nudelpfannen, grau	1.15 0.95 0.75
Nachttöpfe, weiß	1.45 1.10 0.75

Aluminium

Eßlöffel oder Gabel	Stück 0.20 0.12
Kaffeelöffel	Stück 0.12 0.08
Essenträger	1.15 0.95
Schüssel, 16 18 20 22 cm	0.40 0.45 0.60 0.75
Obertassen	0.55
Milchkannen, 2 Ltr.	1.90
Milchtöpfe	10 12 14 cm 0.60 0.80 1.00

Wecker-Uhr
wie Abbildung, mit Garantie
Stück Nr. 4.—
empfiehlt
Chr. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiser-Vassage.



Wer erteilt Unterricht
in
Französisch,
Englisch,
Italienisch,
Spanisch,
Schilderlehre?
Sollt man diese Frage. Der Unterricht erteilt, findet es am besten durch eine kleine Anstalt im Karlsruher Tagblatt an.

Einrahmungen
Vergolderarbeiten
in eigenen Werkstätten
billigste Preise
Gerber & Schawinsky Kaiserstraße 221.

Für die 50 Knaben u. die 20 Herren des
Frankfurter Motettchors
dessen Karlsruher Konzert
Freitag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr
im kleinen Festhallsaal stattfindet,
werden
Privat-Quartiere gesucht!
Als Gegenleistung wird für jedes Bett
eine gute Freikarte
verabfolgt.
Gefl. Anmeldungen erbittet die
Konzertdirekt. **Karl Neufeldt**, Waldstr. 39

Süchtige Damenschneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von eleganter und einfacher Garderobe in und außer dem Hause.
Zu erfragen im Tagblattbüro.

Alte Brauerei Kammerer
Wegen Geschäftsübergabe geschlossen
Wiedereröffnung, Samstag, den 3. Oktober, abends 6 Uhr
Rudolf Klenert, Metzger und Wirt
früher Oststadtstube, Gottesauerstr.

Pianos und Harmoniums
größte Auswahl
günstigste Zahlungsbedingungen
Katalog umsonst
Odeonhaus
Kaiserstraße 178
Telephon 630.



Gediegenen, wohlfühlen Lesestoff bieten die Zeitschriften des
Lesezirkels für Karlsruhe und Umgebung
wie Daheim, Woche, Elegante Welt, Fliegende Blätter, Gartenlaube, Jung-
geselle, Jugend, Leipziger Illustr., Ztg., Meppen'sche Blätter, Roman-
zeitung, Reclams Universum, Simplissimus, Ullstein-Blatt der Haus-
frau, Welt u. Haus, Westermanns Monatshefte in 3 versch. zusammen-
gest. Mappen. — Verteilung zum wöchentlichen Preise von 40 Pfennig
bis 2.00 Mk., freie Zustellung durch Boten. — Bestellungen erbeten.
Näheres Bahnhofplatz 4, Schokoladenhaus Anton Wentzel, Telephon 680.

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben
Mann, unseren treubesorgten Vater
Dr. Curt Rive
Amtsgerichtsrat
heute zu sich zu nehmen.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernd
Hinterbliebenen:
Emilie Rive, geb. Joachim.
Offenburg, den 27. September 1925.
Die Beisetzung findet in aller Stille in Heidelberg statt.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.
Heute früh verschied nach längerem Leiden
unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Jakob Langendörfer
Zigarrenfabrikant
im Alter von nahezu 71 Jahren.
Weingarten b. Durlach, den 29. September 1925.
Luisenstraße 2.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 1. Oktober,
nachm. 4 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Jetzt ist es Zeit!
Decken Sie Ihren
Herbst- und Winterbedarf bei uns ein.
Trotz billigsten Preisen und prima Qualitäten gewähren wir Ihnen bei mäßiger Anzahlung noch
bequeme Teilzahlung
auf unsere sämtliche Herren-, Damen-, Burschen- und Kinder-Konfektion, sowie Manufakturwaren.
Großes Lager in
Herren- und Damen-Mänteln
Lagerbesuch ohne Kaufzwang.
Karl Storsberg
Kaiserstraße 247, Eingang Leopoldstr. am Kaiserplatz
Schwestergeschäfte: Saarbrücken, Mannheim, Ludwigshafen, Pforzheim, Elberfeld.

SONDER-VERKAUF

Bettuchbibel weiß, 150 cm breit schwere Cöperware, Mtr. 3.—, 2.80	2.20
Naustuch weiß, 150 cm, schwere kräft. Ware f. Betttücher per Meter	2.10
Halbleinen weiß, 150 cm breit schwere kräft. Ware für Betttücher	per Meter 3.50 2.40
Rohnessel 160 cm breit, kräftige Ware	per Meter 2.20
Bettendamast weiß, 130 cm breit, prima Qualität, per Meter	3.50, 3.—, 2.80 2.20
Kamelhaardecken	per Stück 20.—, 15.— 9.00
Schlafdecken p. St.	8.50, 6.50, 2.90 2.50
Velour de laine für Damenmäntel, per Meter	12.—, 10.—, 8.— 6.00

Große Auswahl in
Kamelhaardecken, Schlafdecken, Matratzendrelle, Bettbarchente, Bettfedern
Lagerbesuch jedermann lohnend.
Arthur Baer Kaiserstr. 133
Eingang Kreuzstraße, gegenüber der Kleinen Kirche
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch